

Protokoll

Sitzung Sprecher/innengruppe LAG Familienbildung

Zeit: Freitag, 19.1.2007

Ort: Familienzentrum Potsdam an der FHS Potsdam

Anwesende: Heidemarie Waninger, Petra Haufe (BEN), Gabriele Koch, Eva-Maria Lauff, Ute Wendorff, Ulf Hoffmeyer-Zlotnik, Birgit Uhlworm

Tagesordnungspunkte:

1. Info-Runde
2. Familienbildung in Familienferienstätten
3. 4. Brandenburgische Familienbildungsmesse
4. Internetseite www.familienbildung.info
5. Sonstiges

Ergebnisse und Festlegungen:

TOP 1 Info-Runde

Heidemarie Waninger

- Anträge für BEN-Koordination und Familienbildungsmesse wurden für die LAG durch pädal e.V. beim Land gestellt – es gibt noch keine Bewilligungsbescheide
- Antrag Koordination Wanderausstellung wurde durch den ASB gestellt mit Bitte um vorzeitigen Maßnahmebeginn, auch hier noch keine Bewilligung
- 1. Station für Wanderausstellung ist Falkensee, 2. Station wird Landkreis Oberhavel sein / 100 Euro pro Monat für Nutzung der Wanderausstellung
- es gibt noch keine Antwort von Ministerin Ziegler auf unser Schreiben mit Bitte um ein Gespräch – Festlegung: nachfragen.

Petra Haufe

- am 17.1.2007 fand das 1. BEN-Netzwerktreffen statt mit Teilnehmer/innen aus den Landkreisen Dahme-Spreewald, Potsdam-Mittelmark, Havelland, Märkisch-Oderland, Spree-Neiße (alle schon in der BEN-Datenbank) und Ostprignitz-Ruppin (in Vorbereitung)
- **Bitte:** mögliche Kontaktpersonen in den noch fehlenden Landkreisen bitte Petra Haufe benennen – dazu wird die Tabelle der BEN-Kontaktpersonen als Anlage dem Protokoll beigefügt

Gabriele Koch

- Projekt „Familienbildung in Familienferienstätten“ lief 2006 mit gutem Erfolg an; Familien erhielten bis zu 80 % Bezuschussung für Unterkunft und Verpflegung
- 2007 soll es keine Bezuschussung des MASGF für die Familien geben, lediglich die Zuschüsse zu Familienferien könnten genutzt werden
- vorzeitiger Maßnahmebeginn 2007 wurde bewilligt
- es steht die Frage: ist eine Neukonzeption ohne diese Zuschüsse möglich oder ist dieses Konzept ohne Bezuschussung nicht umsetzbar

- Frage: gibt es eventuell weitere Orte, in denen Familienbildung angeboten werden kann, da die Familienferienstätten einen engen finanziellen Spielrahmen haben
- von den teilnehmenden Familien kam das Feedback, dass gerade die Vollverpflegung als positiv empfunden wurde und es keine Selbstverpflegung war
- Ideen aus der kurzen Diskussion: Familienbildung an die Eltern-Kind-Zentren anbinden, mit Vernetzungsstrukturen arbeiten, als Orte auch Jugendherbergen, Schullandheime o.ä. in Betracht ziehen
- Information über Fachtagung am 27. und 28.4.2007 „Kinderschutz durch frühe Hilfen zur Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung“ an der Fachhochschule Potsdam

Birgit Uhlworm

- BEN im Landkreis Dahme-Spreewald muss zur Datenaktualisierung personell abgesichert werden, eventuell über geringfügige Beschäftigung mit Förderung durch Jugendamt (Antrag wird gestellt).
- Kontakt zur Kreisvolkshochschule zum Thema Familienbildung wurde aufgenommen.
- Am 16.1.2007 fand das „Familienpolitische Gespräch“ der LAGF mit den familienpolitischen Sprecherinnen der Landtagsfraktionen statt, bei dem Familienbildung auch Thema war.
- Am 28. Oktober 2006 fand ein Weiterbildungstag der 3 Kurse „Methodik und Praxis der Familienbildung“ des SPFW mit Heidi Vorholz und Prof. Malte Mienert statt – Frage, ob Zertifikat für Teilnahme auf LAG-Briefbogen ausgeschrieben werden kann – dazu gibt es Zustimmung der Anwesenden.
- Ende 2006 fanden, organisiert von SHIA e. V., 5 Wochenendseminare an 5 Orten im Land zur Einführung des Curriculums „Hintergründe und Auswirkungen häuslicher Gewalt“ mit insgesamt 65 Teilnehmer/innen und Landesförderung statt – Curriculum in Internet unter www.ifk-vehlefan.de/sites/curriculum-site/index.htm
- **Festlegung (nach kurzer Diskussion):** Adressen der Seminarteilnehmer/innen als Anlage zum nächsten Protokoll für die Vernetzungsarbeit

Ute Wendorff

- am 20.9.2006 wurde in Strausberg ein „Bündnis für Familie“ gegründet
- verschiedene Projekte wurden initiiert: Elternführer, Spielplatzdokumentation, Stadtranderholung für Kinder
- BEN hat 50 Datensätze für den Landkreis
- es gründete sich eine AG Familienbildung in der Stadt
- Familienbüro koordiniert Zusammenarbeit mit Jugendamt und Schulsozialarbeitern/Jugendsozialarbeitern
- Vernetzung läuft erfolgreich
- Angebote für Eltern: Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“, Lesenacht, Kochworkshop, Wohlfühltag
- über Jugendamt wurden 2006 insgesamt 300 Euro für Familienbildung bewilligt, für 2007 sind 1.400 Euro beantragt
- Zuschlag für Mehrgenerationenhaus in Strausberg wurde erteilt
- Kontakte in die Stadtteile laufen
- Wichtig ist immer, noch mehr voneinander zu erfahren und zu wissen

Ulf Hoffmeyer-Zlotnik

- seit November 2006 eine Stelle Familienbildung (erst 0,5 VZ, jetzt 1,0 VZ) beim ASB – Inhaberin: Bettina Hegewald
- seit November 2006 Wanderausstellung in Falkensee im Kultur- und Seminarhaus bis März 2007; Dauerausstellung in einem Raum, donnerstags offen für alle, individuelle Termine möglich, Spielwochenenden
- viele Pädagog/innen nutzen dieses Angebot
- Eltern-Kind-Zentrum mit 14000 Euro Landeszuschuss, davon 4000 Euro für Familienbildungsseminare
- Kosten für die Familien: 5 Euro pro Person und Tag als Äquivalent für die häusliche Ersparnis
- Familienzentrum in Friesack wird wahrscheinlich geschlossen, da öffentliche Mittel nicht ausreichen (2000 Euro pro Monat sind erforderlich)
- Bericht von einem 3tägigen Studienaufenthalt in England, viele Informationen zu den „Early excellent centres“ erhalten (Bsp.: Samstag ist dort „Vätertag“)
- in Planung ist die Umsetzung eines Mehrgenerationenhauses mit Hort – Haus war schon vorhanden, aber Stadt will Haus abreißen, da Sanierungsgebiet; jetzt wird mit Wohnungsbaugesellschaft neu überlegt.
- weitere Idee: Haus mit Kita und Wohnungen für Alleinerziehende soll mit WoBauGe erarbeitet werden; ehemaliges Appartementhaus soll dazu umgebaut werden.
- Ende Januar 2007 finden Kinderschutzwochen statt mit Vernissage einer Ausstellung mit Gemälden zum Thema, Filmvorführungen, Lesungen, Medienschutzveranstaltungen, Weiterbildung von Kita-Leitungen zum § 8a KJHG.

Im Anschluss an die Info-Runde wurde nochmals kurz über das Protokoll-Prozedere informiert:.

Protokoll wird an die Sitzungsteilnehmer/innen versandt, die innerhalb von 2 Wochen Korrekturen und Anmerkungen machen können – anschließend wird das Protokoll an die vorhandene Adressdatei verschickt.

Protokoll vom 21.11.2006 war auf diesem Weg bestätigt worden.

TOP 2 Familienbildung in Familienferienstätten

Nach einer umfassenden Information durch Gabriele Koch über den Stand des Projektes und einer angeregten Diskussion gibt es folgende Ideen:

- neue Orte für die Durchführung der Familienbildungsmaßnahmen suchen (Kontakt zu MBS aufzunehmen, um Jugendbildungsstätten einzubeziehen)
- als Kosten für die Familien sollte die häusliche Ersparnis gelten (entsprechend der ALG-II-Regelsätze)
- das Landesinteresse an Familienbildung sollte deutlicher hervorgehoben werden und damit auch die notwendigen Zuschüsse für die Familien begründet werden
- Bezugnahme auf die „Brandenburger Entscheidung: Familien und Kinder haben Vorrang“

Die Sprecher/innen der LAG befürworten ALG-II-Regelsätze als Grundlage für die Berechnung der häuslichen Ersparnis – deutlich muss gemacht werden, dass Familien Zielgruppe des Projektes sind (hier wieder Bezugnahme auf „Brandenburger Entscheidung“) und Familien ein Recht auf kostenlose Familienbildung haben, da die Gesellschaft eine Verpflichtung für die Kinder und für Bildung hat.

Ute schlägt Befürwortungsschreiben der LAG für die Fachhochschule vor.
Birgit schlägt Brief an die familienpolitischen Sprecherinnen der Landtagsfraktionen mit der Bitte um Unterstützung vor.

TOP 3 4. Brandenburgische Familienbildungsmesse

Heidemarie Waninger empfiehlt methodische Änderungen, einen neuen Ort (Altes Rathaus) und mehr Öffentlichkeitsarbeit im Vorfeld (rbb, MAZ) vor.

Aufforderung an alle: interessante Themen zusammentragen, die der Presse vorgestellt werden können.

Gabriele Koch wird Besuch eines rbb-Mitarbeiters im Familienzentrum zur Kontaktaufnahme nutzen.

Festlegung: Vorbereitung Familienbildungsmesse wird TOP der nächsten Sitzung, alle werden gebeten, sich entsprechend vorzubereiten

Top 4 Internetseite www.familienbildung.info

Brandenburg ist als einziges Bundesland mit den Landkreisen vertreten
Gesucht wird für jeden Landkreis eine Person, die Informationen für die Internetseite regelmäßig zuarbeitet.

Protokoll: Birgit Uhlworm

Nächste Sitzung: Freitag, 23. März 2007 – 10.00 Uhr bis ca. 13 Uhr
Königs Wusterhausen, Bahnhofstr. 4, SHIA-
Landesgeschäftsstelle

Nach der Sitzung:

Einladung zum Besuch des Jagdschlusses Königs
Wusterhausen (Dauer: ca. 1 h)